

Lesung (1 Sam 3,1-10.19-20)

Rede, HERR, dein Diener hört

- Der junge Sámuel versah den Dienst des HERRN
unter der Aufsicht Elis.
In jenen Tagen waren Worte des HERRN selten;
Visionen waren nicht häufig.
- Eines Tages geschah es:
Eli schlief auf seinem Platz;
seine Augen waren schwach geworden
und er konnte nicht mehr sehen.
- Die Lampe Gottes war noch nicht erloschen
und Sámuel schlief im Tempel des HERRN,
wo die Lade Gottes stand.
- Da rief der HERR den Sámuel
und Sámuel antwortete: Hier bin ich.
- Dann lief er zu Eli
und sagte: Hier bin ich,
du hast mich gerufen.
Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen.
Geh wieder schlafen!
Da ging er und legte sich wieder schlafen.
- Der HERR rief noch einmal: Sámuel!
Sámuel stand auf und ging zu Eli
und sagte: Hier bin ich,
du hast mich gerufen.
Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen, mein Sohn.
Geh wieder schlafen!
- Sámuel kannte den HERRN noch nicht
und das Wort des HERRN war ihm noch nicht offenbart worden.
- Da rief der HERR den Sámuel wieder,
zum dritten Mal.
Er stand auf
und ging zu Eli
und sagte: Hier bin ich,
du hast mich gerufen.
Da merkte Eli, dass der HERR den Knaben gerufen hatte.
- Eli sagte zu Sámuel: Geh, leg dich schlafen!
Wenn er dich ruft, dann antworte:
Rede, HERR, denn dein Diener hört.
Sámuel ging und legte sich an seinem Platz nieder.
- Da kam der HERR,
trat heran und rief wie die vorigen Male: Sámuel, Sámuel!
Und Sámuel antwortete:
Rede, denn dein Diener hört.
- Sámuel wuchs heran
und der HERR war mit ihm
und ließ keines von all seinen Worten zu Boden fallen.
- Ganz Israel von Dan bis Beërschéba erkannte,
dass Sámuel als Prophet des HERRN beglaubigt war.